

SPORT

Viertelfinale ist Endstation für Eilvese

Aus für STK nach Neunmeterschießen

Fußball. Der 1. FC Germania Egestorf/Langreder hat das nächste Qualifikationsturnier für das Sportbuzzer Masters gewonnen – und das, obwohl das Team schon längst qualifiziert ist. In einem packenden Turnier schlug der Regionalligist Gastgeber TSV Godshorn im Finale mit 4:1. Eine gute Vorstellung bot erneut der STK Eilvese. Der Bezirksligist hatte jedoch im Viertelfinale Pech und schied durch eine 3:4-Niederlage nach Neunmeterschießen gegen den TSV Barsinghausen aus.

Für den Höhepunkt des mit insgesamt 300 Zuschauern gut besuchten Turniers sorgte der Egestorfer Lorenzo Paldino mit einem Traumtor. Einen langen Ball nahm er, mit dem Rücken zum Tor stehend, mit der Brust an, legte sich den Ball damit selbst hoch und traf mit einem überragenden Fallrückzieher in den linken Torwinkel zum 4:1 für die Germania.

Auch die Eilveser hatten einiges zu bieten. In der Zwischenrunde am Sonntag, in der in vier Dreiergruppen die Viertelfinalisten ermittelt wurden, setzte sich das Team von Trainer Thassilo Jürgens in der Gruppe E mit sechs Punkten durch. Gegen den MTV Engelbostel-Schulenburg gab es einen 5:3-Erfolg, und auch gegen Sparta Langenhagen behielten die Eilveser mit 2:1 die Oberhand. Das bittere Aus folgte dann im Viertelfinale.

Die Runde der letzten acht verpasste hingegen der TSV Mühlenfeld. Obwohl dem Team aus der Bezirksliga 1 dank einer starken Leistung in der Zwischenrunde ein 1:1 gegen den späteren Turniersieger 1. FC Germania Egestorf/Langreder gelang, verspielten die Mühlenfelder den Einzug ins Viertelfinale durch eine 0:1-Niederlage gegen Gastgeber TSV Godshorn.

Organisationschef und Spartenleiter Wolfgang Krause zeigte sich vollauf zufrieden mit dem Turnier. „Es war ein rundum gelungenes Wochenende, die Organisation hat einwandfrei funktioniert.“ *mos*

SC Steinhude gewinnt Benefizturnier

Fußball. Für den Gewinner beim 4. Hobo-Cup des VSV Hohenbostel gab es keinen Pokal: Alle Einnahmen des Benefizturniers gehen an den „Fuchsbau“, die Trauergruppe für Kinder und Jugendliche des ambulanten Hospizdienstes Aufgefangan. Als zweiter Sieger durfte sich die Mannschaft des SC Steinhude fühlen, die das Finale des Hallenturniers in der Glück-Auf-Halle mit 3:1 gegen die SF Ricklingen gewann.

„Es war in den Partien zwar oft Brisanz dabei, es blieb aber immer fair“, sagte Niko Müller vom ausrichtenden VSV, der seine Erstvertretung in zwei Formationen aufteilte. In der Runde der letzten vier zog der TSV Schulenburg gegen die Ricklinger mit 0:2 nach Neunmeterschießen den Kürzeren. Steinhude schlug Victoria Lauenau II mit 6:3 und ließ im Endspiel den Sportfreunden keine Chance.

„Die Steinhuder waren dominant und hatten gute Hallenspieler in ihren Reihen“, sagte Müller. Der SC stellte mit Burak Özkardeş (16 Treffer) auch den Torschützenkönig. *dlp*



In Topform: Brandon Roberts (rechts) ist mit 29 Punkten erfolgreichster Shooters-Spieler beim unerwarteten Erfolg in Stahnsdorf.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Shooters gelingt Überraschungscoup

Schlau gespielt und wenig Fehler gemacht: Regionalligist TSV Neustadt gewinnt Auswärtsspiel beim Zweiten RSV Stahnsdorf mit 83:67

Von Matthias Abromeit

Basketball. Nach den enttäuschenden Leistungen in den vergangenen Wochen haben die TSV Neustadt temps Shooters eine beeindruckende Reaktion gezeigt. Beim RSV Stahnsdorf, immerhin Zweitligarabsteiger und aktueller Zweiter der 1. Regionalliga, verbuchten die zuvor auf einen Abstiegsplatz abgerutschten Neustädter einen Triumph, den ihnen kaum einer zugehört hatte. Mit 83:67 fertigten sie den Favoriten in dessen eigener Halle ab. Ganze 22 Sekunden lagen die Gastgeber in diesem bemerkenswerten Spiel in Führung, den Rest dominierten die Shooters. „Es ist der Wahnsinn“, war auch Manager Jan Gebauer aus dem Häuschen.

Gleich mit dem ersten Korb durch Brandon Roberts übernahmen die Neustädter die Führung und bauten diese, als Stahnsdorf über fünf Minuten keinen Treffer verbuchte,

beim 25:14 erstmals zweistellig aus. Mit einer unerwarteten, aber verdienten 30:22-Führung gingen die Shooters in die Pause.

Im dritten Viertel hatten allerdings auch die Neustädter ihre Auszeit. Ihre Korbflaute dauerte aber nur knapp drei Minuten. Stahnsdorfs Führungstreffer zum 36:35 war der Weckruf für die Gäste. Roberts und Mubarak Salami mit Dreierern sowie Rishi Kakad, der seine drei Freiwürfe nach einem Foul bei seinem Dreierversuch verwandelte, korrigierten diesen Führungsverlust bis zum 44:38 schnell.

Nur noch einmal wurde es kritisch. Aus dem Zehn-Punkte-Vorsprung beim 48:38 wurde binnen drei Minuten ein 53:53. Doch wieder behielten die Shooters die Nerven. Roberts markierte sechs Punkte in Folge, Kakad legte zwei Dreier nach. Beim 65:54 lag der Vorsprung schnell wieder im zweistelligen Bereich.

Der Rest glich einem Triumphzug, die Neustädter brachten ihren Überraschungscoup mit viel Klasse und Geschick über die Zeit. Und Daniels Minajevs, der als Center für die Körperarbeit unter dem Korb zum Rückrundenstart geholt worden war, düpierte die Gegner sogar mit einem Dreier.

„Das Team hat diese Woche extrem hart an sich gearbeitet. Im Training haben wir etwas umgestellt – und das mit Erfolg“, sagte Manager Gebauer. „Vor allem haben wir von Beginn an engagiert verteidigt, schlau gespielt und nur in den wenigen Minuten, in denen Stahnsdorf gepresst hat, ein paar Fehler gemacht.“ Das waren für den Manager die Gründe für den Sieg. Ein Sieg, der angesichts der Resultate der Abstiegs konkurrenten enorm wichtig war. Denn auch die Rivalen siegten, die Shooters liegen weiterhin nur einen Punkt vor den Abstiegsplätzen.

1. Regionalliga Nord

Alba Berlin II – Cuxhaven	85:86
Hannover – Eimsbüttel	65:78
ASC Göttingen	15
K. Wusterhausen – Wolmirstedt	63:65
Rendsburg – ASC Göttingen	92:81
Aschersleben – Westerstede	81:78
Vechta – Stade	103:66
Stahnsdorf – Neustadt	67:83

1. Baskets Wolmirstedt	16	1359:1169	28
2. RSV Stahnsdorf	16	1167:1010	24
3. ASC Göttingen	15	1249:1192	20
4. BBC Rendsburg	16	1244:1167	20
5. VfL Stade	16	1344:1316	18
6. Baskets Hannover	16	1256:1199	18
7. K. Wusterhausen	16	1232:1254	16
8. Aschersleben BC	16	1225:1269	14
9. TSG Westerstede	16	1262:1397	14
10. Rasta Vechta	16	1304:1252	14
11. TSV Neustadt	16	1381:1395	14
12. RW Cuxhaven	16	1229:1255	13
13. TSG Bergedorf	15	1111:1166	12
14. Eimsbütteler TV	16	1264:1340	10
15. Alba Berlin II	16	1177:1423	2

TSV Neustadt: Roberts (29 Punkte), Salami (19), Kakad (17), Doecki (7), Minajevs (5), Lungongo (2), Bankole (2), Habtemichael (2), Matejckic, Delage.

Auftakt mit Schönheitsfehler

Frauen des TSV Stelingen starten mit Sieg und Niederlage / TuS Wunstorf erfüllt Pflichtaufgabe

Von Matthias Abromeit

Volleyball. Die Überraschungen zum neuen Jahr sind für die Volleyball-Frauen des TSV Stelingen ausgeblieben. Am ersten Landesliga-Spieltag nach der Weihnachtspause verloren sie in ihrer Heimhalle wie erwartet gegen Spitzenreiter MTV Bad Pyrmont mit 1:3, holten aber gegen Schlusslicht TSV Groß Munzel einen klaren 3:0-Sieg. Dennoch rutschte der TSV in der Staffel 5 um einen Rang auf Platz vier ab – weil Rivale TC Hameln seine beiden Heimspiele gewann.

Nach dem 1:3 (17:25, 15:25, 25:16, 21:25) gegen den MTV Bad Pyrmont ärgerte sich Trainer Jörn Tegtmeier noch etwas. „Der vierte Satz war wirklich knapp. Wir hätten verdient gehabt, über fünf Sätze zu gehen und damit zumindest einen Punkt zu holen“, sagte der Coach. Weitaus zufriedener war er

hingegen mit dem 3:0 (25:18, 25:21, 25:15)-Erfolg im zweiten Auftritt. „Das war ein klarer Sieg mit einer guten Teamleistung. Zusammengekommen schon ein guter Auftakt ins neue Jahr“, sagte Tegtmeier.

Die Landesliga-Männer des TuS Wunstorf haben ihre Pflichtausgabe in der Staffel 4 erfüllt. Beim Spieltag bei der SG Bergen-Wietendorf besiegten sie den Gastgeber mit 3:1 (27:25, 18:25, 25:21, 25:21) und bleiben weiterhin ungeschlagener Spitzenreiter. Nach der Weihnachtspause sah Trainer Carsten Ens allerdings noch viel Arbeit vor sich. „Die Leistung war in allen Bereichen noch nicht optimal. Es gibt bis zum Spitzenspiel in zwei Wochen gegen die Sportfreunde Aligse noch viel zu tun. Aber Hauptsache, wir haben die drei Punkte“, sagte Ens und lobte seine Spieler Andreas Czok und Thomas Kuhlmann für ihre Leistung.



Die Stelingerin Katharina Rybakov punktet mit einem Schmetterball gegen Groß Munzel.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Ausgleich in letzter Sekunde

MTV-Frauen starten mit 26:26 in Auhagen

Handball. Die Frauen des MTV Großenheidorn sind mit einem Remis ins neue Jahr gestartet. Die Mannschaft um Rückraumspielerin Johanna Baumgarten hat im Nachholspiel der Landesliga beim MTV Auhagen ein 26:26 (14:12) geholt und dabei einen Sieg nur knapp verpasst. „Gefühlt ist es eher ein verllorener Punkt“, sagte Trainer Bernd Rindfleisch. „Wir waren die bessere Mannschaft, haben es aber nicht geschafft, uns vorentscheidend abzusetzen.“

In einer umkämpften Partie wechselte die Führung mehrfach. Zwar konnten die Seeprovinzlerinnen sich Mitte der ersten Hälfte ein Polster von drei Toren herauswerfen (10:7, 23. Minute), kurz nach der Pause glich die Heimsieben aber wieder aus (15:15., 35.). „Wir waren in der Abwehr in einigen Situationen zu schläfrig“, sagte Rindfleisch.

So blieb es bis zum Ende spannend. In der 57. Minute glich Johanna Baumgarten zum 25:25 aus, Imke Hogrefe brachte ihre Farben noch einmal in Front (59.). Nachdem Maxi Schirmer eine Zeitstrafe kassiert hatte, mussten die Großenheidornerninnen die finalen 80 Sekunden in Unterzahl spielen. In der letzten Aktion verwandelte Auhagens Weronika Baba einen Siebenmeter zum Endstand. „Natürlich ist es ärgerlich, wenn man mit dem Schlusspfeif noch den Ausgleich bekommt. Aber der eine Punkt ist auch okay“, sagte der Coach. *bg*

MTV Großenheidorn: Kloppenburg, Siekmeier – Schirmer (8/5), N. Rindfleisch, Hogrefe (je 5), Teßmann, Ebert, Baumgarten (je 2), Lodzig, Grigat (je 1), Schröpfer, Rintelmann, Wahl.

MTV-Reserve zu Hause eine Macht

Handball. In der Regionsoberliga der Frauen bleibt die Zweitvertretung des MTV Großenheidorn zu Hause eine Macht: Die von Gerd Müller trainierte Mannschaft hat sich auch von der HSG Deister-Süntel nicht ausbremsen lassen und mit 21:18 (11:9) gewonnen. Für die Seeprovinzlerinnen war es der sechste Sieg im sechsten Heimspiel. Das Hinspiel in Springe hatten sie deutlich mit 20:27 verloren.

„Wir haben ein wirklich gutes Spiel gemacht“, sagte der Coach. Ein Sonderlob verdiente sich Torhüterin Kira Kloppenburg, die unter anderem vier Siebenmeter abwehrte. „Kira hat super gehalten, das war der Grundstein zum Erfolg“, sagte Müller.

Tore für Großenheidorn II: El-Kaakour (6), L. Schwinn (4), Rutetzki (3), Geiger (3/2), Ohlrogge (2), Kracht, De Riese, Bretz (je 1).

Keinen guten Start in die Rückrunde erwischt hat der RSV Seelze. Das Schlusslicht verlor das Duell mit dem TuS Empelde II mit 20:26 (9:14) und hat nunmehr fünf Punkte Rückstand auf das rettende Ufer. Die Sieben von Trainerin Silke Blinzler erwischte keinen guten Start und lag in der 8. Minute mit 2:5 zurück. Dieser Hypothek liefen die Seelzerinnen vergeblich hinterher. Näher als auf zwei Tore kamen sie nicht mehr heran. *bg*

Tore für Seelze: A. Blinzler (6/1), Weber (5), Omogada-Osagie (3), Dekarz (2), Schmidt, Wegener, Saborowski (je 1), Müller (1/1).